

Verein für sächsische Landesgeschichte

Aktuelle Informationen

Das große Vereinsjubiläum „200 Jahre Geschichtsarbeit für Sachsen“ liegt nun bereits ein Jahr zurück. Es bleibt sicher nicht nur als Höhepunkt unseres Vereinslebens der letzten Jahre noch lange in Erinnerung, sondern wird auch bleibende Spuren in der Landesgeschichtsforschung hinterlassen. Während sich die 2021 eingerichtete Arbeitsgruppe „Jubiläen“ unter der Leitung von Prof. Dr. Joachim Schneider nach dem Fest aufgelöst hat, besteht ein kleines Redaktionsteam weiter und bereitet aktuell die Drucklegung der Beiträge der Veranstaltung vor. Dafür haben wir das Angebot des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine zur Publikation der Tagungsergebnisse in den „Blättern für deutsche Landesgeschichte“ angenommen. Veröffentlicht werden dort die Vorträge des 51. Tags der Landesgeschichte „Die deutschen Geschichts- und Altertumsvereine und ihre Sammlungen“ und der Tagung „200 Jahre Sächsischer Altertumsverein und die Geschichtsvereine in Sachsen bis 1945“, ergänzt um Präsentationen einiger historisch arbeitender Vereine in Sachsen.

Auch das Jahr 2025 bot bereits einige Höhepunkte im Vereinsleben. Am 28. April 2025 zeichnete der Verein Franz Leopold für seine an der Universität Leipzig vorgelegte Staatsexamensarbeit „Flut und Segen. Die Rolle des Wassers in der früh-

neuzeitlichen Bergstadt Schneeberg“ mit dem diesjährigen Hubert-Ermisch-Preis für Geschichte und Kultur Sachsens aus. Der Preisträger greift darin das hochaktuelle Thema einer Hochwasserkatastrophe des Jahres 1573 im erzgebirgischen Schneeberg auf und zeigt die Ambivalenz der Ressource Wasser im frühneuzeitlichen Bergbau. Einerseits unverzichtbare Energiequelle bei der Förderung und Weiterverarbeitung der gewonnenen Erze, konnte es durch untertägige Überflutungen und bei Naturkatastrophen große zerstörerische Kräfte entfalten. Im Mittelpunkt von Leopolds Arbeit steht die von Petrus Albinus verfasste Flugschrift über die Schneeberger Hochwasserkatastrophe. Entstanden ist eine beeindruckende Studie, die die Teildisziplinen der Natur-, Technik-, Umwelt- und Bergbaugeschichte mit Aspekten der Lokal- und Regionalgeschichte verknüpft und so ein modernes Bild landesgeschichtlicher Forschung zeichnet.

In unserem Veranstaltungsprogramm zeigt sich nach mehreren Jahren mit verhaltenem Interesse an unseren auswärtigen Programmpunkten durch intensiv gelebte Kooperationen mittlerweile ein positives Bild. So waren sowohl beim Vortrag von Dr. Frank Metasch zur rechtlichen Sonderstellung der Oberlausitz nach 1815 in Kamenz in Verbindung mit dem Lusatia-Verband als auch zum Vortrag von Dr. Thomas Schuler und Stephan Weingart



Foto: Sächsischer Landtag

Gespräch der beiden Vorsitzenden beim Landtagspräsidenten Alexander Dierks

über die Chemnitzer Mikwe im smac die Säle mit 40 bis 50 Teilnehmern sehr gut gefüllt. Auch der Archäologische Stadtrundgang durch die Dresdner Innenstadt, der ungeahnte Schätze in Tiefgaragen und Kellern offenbarte, zog als Gemeinschaftsveranstaltung mit der Archäologischen Gesellschaft in Sachsen und dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz eine große Zahl Interessierter an. Dank aktiver Öffentlichkeitsarbeit aller Partner konnte hier mehr Potential entfaltet werden als in den vergangenen Jahren.

Verstärkt hat sich ebenso die Zusammenarbeit im Kuratorium „Tag der Sachsen“. Im März wurde Landtagspräsident Alexander Dierks auch mit der Stimme unseres Vereins zum neuen Präsidenten des Kuratoriums gewählt. Die unmittelbare Kontaktaufnahme führte bereits im Mai zu einem persönlichen Gespräch der beiden Vereinsvorsitzenden im Sächsischen Landtag, bei dem wir auf sehr offene Ohren zu den aktuellen Herausforderungen der Heimatforschung gestoßen sind. Beim Tag der Sachsen in Sebnitz war der Verein beim Festempfang des Oberbürgermeisters und der Festsitzung des Kuratoriums präsent. Bei einem Rundgang über das Festgelände konnten verschiedene Gespräche geführt werden.

In diesem Frühjahr endete die dreijährige Amtsperiode des Vereinsvorstands. Auf der Mitgliederversammlung am 28. April 2025 wurden die langjährigen Vorstands-



Foto: Judith Matzke

Franz Leopold bei seinem Vortrag zur Verleihung des Hubert-Ermisch-Preises 2025

mitglieder Dr. Frank Metasch und Dr. Lenart Kranz mit Dank für ihre engagierte Arbeit verabschiedet und ein neuer Vorstand gewählt. Bis 2028 gehören folgende Mitglieder dem Vorstand an: Dr. Judith Matzke (Erste Vorsitzende), Prof. Dr. Joachim Schneider (Zweiter Vorsitzender), Martin Munke M. A. (Schatzmeister), Dr. Christine Klecker (Schriftführerin), Dr. Uta Dorothea Sauer, Gisela Petrasch, Dr. Friedrich Pollack, Dr. Alexander Sembdner und PD Dr. Michael Wetzel (alle Beisitzerinnen und Beisitzer).

Der neue Vorstand traf sich im Mai zu seiner konstituierenden Sitzung. In einem separaten Termin wurden im August Schwerpunkte der Vereinsarbeit für die nächsten drei Jahre diskutiert. Dabei sollen bewährte Veranstaltungsformate wie die Reihe „Wie geht sächsisch?“, die Verleihung des Hubert-Ermisch-Preises und die Sommerfeste fortgesetzt, aber auch Neues ausprobiert werden. Um das Potential einer engeren Zusammenarbeit mit Schulen und ein Engagement für den Geschichtsunterricht auszuloten, finden demnächst erste Gespräche statt. Auch sollen die Homepage um weitere Funktionen ausgebaut und die Social-Media-Aktivitäten in neuer Form wieder aufgenommen werden. Aktuell befinden wir uns in der Veranstaltungsplanung für 2026, wofür von den Vereinsmitgliedern so viele Ideen und Vorschläge ein-



Foto: Judith Matzke

Kooperationsveranstaltung mit dem Lusatia-Verband in Kamenz

gereicht wurden, dass man damit gleich mehrere Jahre hätte füllen können. Dieses Interesse an einer aktiven Gestaltung der Vereinsarbeit freut den Vorstand außerordentlich. Das Programm wird allen Vereinsmitgliedern und Interessenten mit der Weihnachtspost zugehen. Seien Sie schon jetzt gespannt.

Dr. Judith Matzke

Kontakt:

Verein für sächsische Landesgeschichte e. V.
c/o Sächsisches Staatsarchiv –
Hauptstaatsarchiv Dresden
Archivstraße 14, 01097 Dresden

Internet:

www.saechsische-landesgeschichte.de

E-Mail:

kontakt@saechsische-landesgeschichte.de

Veranstaltungsprogramm 2025

8. Dezember 2025, 18:00 Uhr

Bildung ohne Grenzen: Sorbisches Schulwesen in der Tschechoslowakei nach 1945

Vortrag von Dr. Jana Piňosová (Bautzen) im Hauptstaatsarchiv Dresden

Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg erhielten sorbische Jugendliche aus der Lausitz für einige Jahre die Mög-

lichkeit, in Nordböhmen (Tschechoslowakei) Schulen zu besuchen, in denen sie in ihrer Muttersprache unterrichtet wurden. Diese grenzüberschreitende Bildungsinitiative fiel inmitten einer von heftigen geopolitischen Umbrüchen und sozialen Herausforderungen geprägte Zeit. Der Vortrag beleuchtet die Hintergründe, Motive und Folgen dieser tschechisch-sorbischen Kooperation sowie die politischen und sozialen Umstände,

unter denen die sorbischen Jugendlichen die Nachkriegszeit im Nachbarland erlebten.

Die für den **17. November 2025** geplante Buchpräsentation in der SLUB muss leider entfallen.

Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich zusätzlich auf unserer Homepage über den aktuellen Stand des Programmes.

ZKG Reisen

Nach über einem Jahr unseres Reisebetriebs können wir mit Dankbarkeit und Freude zurückblicken: Dr. Lars-Arne Dannenberg, Dr. Matthias Donath und Dombaumeister i. R. Günter Donath haben sieben Reisen in neun Länder begleitet. Organisation und Durchführung

liefen problemlos. Dankbar sind wir auch für die treuen und wissbegierigen Mitreisenden, die die Reisen auch für uns zu einem angenehmen Miteinander gemacht haben. Wie Sie sicherlich gesehen haben, reichen unsere Planungen bis weit in das Jahr 2027 hinein. Im kommenden Jahr

sind die meisten Touren bereits ausgebucht.

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle zwei Reisen besonders ans Herz legen, die wir mit Kooperationspartnern durchführen und bei denen wir noch freie Plätze haben: